

## Förderung des Tourismus im Bezirk!

Tourismus ist ein wichtiger Teil der Wirtschaft in unserem Bezirk. Viele Besucher\_innen entscheiden sich bewusst für Lichtenberg, vor allem wegen der guten Anbindung an die Innenstadt, aber auch wegen der vielen Sehenswürdigkeiten und attraktiven Angebote der Lichtenberger Hotels. Neben Geschäftsreisenden wird unser Bezirk auch von Sportler\_innen und Schulkassen besucht. Die Zielgruppen sind sehr heterogen.

Als Ergebnis der Arbeit der bezirklichen AG Tourismus, entstanden u.a. eine Tourist\_innenkarte und eine Homepage [www.berlin-fuer-entdecker.de](http://www.berlin-fuer-entdecker.de), die eine Übersicht über die Attraktionen im Bezirk darstellen. Wir haben also viele Instrumente aber keine bezirkliche Strategie, die den Tourismus in unserem Bezirk nachhaltig fördert.

Im Antrag Förderung des Tourismus in Lichtenberg ersuchen wir daher das Bezirksamt, mit allen relevanten Akteur\_innen Leitlinien zur Förderung des Tourismus zu entwickeln, die insbesondere alle Maßnahmen zielgruppenorientiert bündeln, sich mit Fragen des Standortmarketings auseinandersetzen und neue Ideen zur Förderung des Tourismus anregen. Der Antrag wird in der Mai-Sitzung des Ausschusses Wirtschaft und Arbeit behandelt. Wir hoffen auf konstruktive Diskussion und Unterstützung unseres Antrages, um den Tourismus im Bezirk nachhaltig zu fördern.



**Ihr Bartosz Lotarewicz  
(Vorsitzender Ausschuss Wirtschaft und Arbeit)**



**Bildquelle:** [www.berlin-fuer-entdecker.de](http://www.berlin-fuer-entdecker.de)

## Auftragsvergaben fair und sozial!

Das Bezirksamt ist einer der großen Auftraggeber in Lichtenberg. Beispiel Gebäudereinigung – mehr als 100tausend qm Gebäudeflächen des Bezirksamtes werden jede Woche gereinigt. Oder Personenbeförderung – nur der Ausschnitt Beförderung von Kindern mit Behinderungen zu ihren Schulen geschieht jeden Tag durch Firmen im Auftrag des Bezirksamtes. Oder Grünflächenpflege – deren Pflege durch Wirtschaftsbetriebe wird in den nächsten Jahren erkennbar stark zunehmen.

Mit der Ausschreibung und Vergabe der Dienstleistungen hat das Bezirksamt eine gute Möglichkeit, Einfluss zu nehmen auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die letztlich die konkreten Leistungen erbringen. Reinigen, befördern, pflegen, was auch immer. Gut, dass es im Land Berlin ein Vergabegesetz gibt. Einer der zentralen Kernpunkte: Es wird im Auftrag des Landes Berlin keine Leistung erbracht, wo Mitarbeiter\_innen nicht mindestens 8,50 Euro je Stunde Lohn erhalten. Ein wich-

tiger Schritt – wenn auch nur ein erster Schritt. Deshalb leuchtet es gar nicht ein, dass das Vergabegesetz im vergangenen Sommer so verändert wurde, dass dies nur noch für Aufträge mit einem Volumen oberhalb 10.000 Euro verbindlich ist.



**Bild:** IMs BILDARKIV, Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0, **Quelle:** flickr

Wir haben uns darüber lange geärgert. Nun haben wir die Gesetzesänderung als Herausforderung für uns in Lichtenberg verstanden. Wir können uns im Bezirk freiwillig selbst verpflichten, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Ökologische und soziale Kriterien, Vorrang von fair gehandelten Produkten bei der Dienstleistungserbringung – unser Bezirksamt ist der Auftraggeber, wir haben es in der Hand, bereits bei Ausschreibungen Vergabe-Kriterien festzulegen.

Wer mit dem Bezirksamt Lichtenberg zusammenarbeiten will, egal ob bei größeren Aufträgen oder Kleineren, hat sich auf soziale und ökologische Kriterien einzulassen. Ich bin sicher, wenn das selbstverständlich wird in Lichtenberg, wird das auch auf andere Auftragsverhältnisse besonders im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen in unserem Bezirk positive Auswirkungen haben.

**Ihr Michael Heinisch  
Fraktionsvorsitzender**

## Ein neuer Bürgerdeputierter im Ausschuss Integration

Liebe Lichtenberger\_innen, ich darf mich als Ihr Bürgerdeputierter im Ausschuss Integration vorstellen. Ich heiße Robert Pohle und wuchs in der DDR auf. Nach dem Abitur 1992 lebte ich im Sauerland, in Frankfurt am Main, Offenbach und seit 1995 in Berlin. Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen bin ich seit vier Jahren. In der Bürgerjury des Kiezfonds Neu-Lichtenberg arbeite ich seit 2012 mit.

die Kraft und die Erfahrungen aller hier Lebenden, um sozial und wirtschaftlich erfolgreich zu sein – einen Erfolg, der allen zugute kommt. Ich verspreche Ihnen, mich für gelebte Vielfalt einzusetzen und Hemmnisse, wie z. B. ungleiche Teilhabe, Diskrimi-



nierungen und Misstrauen gegenüber Migrant\_innen anzugehen.

### Ihr Robert Pohle

*Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen?*

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!**

Tel. 600 57 349

Mo 13 – 18 Do 10 – 14 Uhr

<http://www.gruene-lichtenberg.de/bvv-fraktion/>

[bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de](mailto:bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de)

V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90 /  
Grünen in Lichtenberg  
Rathaus Lichtenberg

Lichtenberg braucht Vielfalt, den Ideenreichtum,